



Report

Nr. 2/2004 – XIV. Ausgabe Deutsche Selbsthilfegruppe Sauerstoff-Langzeit-Therapie (LOT) e.V.

Hohe Auszeichnung für Hans Dirmeier

Schöner konnte eine Abschiedsfeier nicht umrahmt werden: Die Stadt Bad Reichenhall verlieh Hans Dirmeier, langjähriger Bundesvorsitzender der Selbsthilfegruppe für Sauerstoff-Langzeittherapie, angesichts seiner herausragenden Verdienste das Stadtsiegel in Bronze.

Jeder kennt ihn. Hans Dirmeier stand seit 1997 an der Spitze der Selbsthilfegruppe, die seinerzeit beim ersten Patientenkongress in Bad Reichenhall gegründet wurde. Hintergrund seiner zunächst bescheidenen Initiativen war seine eigene Erkrankung. Bereits 1987 musste er sich im Städtischen Krankenhaus Bad Reichenhall wegen einer schweren Lungenfibrose behandeln lassen. Das Urteil der Ärzte war vernichtend: keine nennenswerte Mobilität mehr, sofortige Aufgabe seiner Berufstätigkeit und eine Lebenserwartung zwischen drei Wochen und einigen Monaten! Schon während dieser schweren Zeit wurde er medizinisch von der im Krankenhaus tätigen Oberärztin Dr. Birgit Krause-Michel betreut. Diese besonders vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung hält bis zum heutigen Tag an.

Es war mehr als ein glücklicher Umstand, dass genau zum Zeitpunkt der Erkrankung von Hans Dirmeier eine Erfindung aus den USA auch in Deutschland eingesetzt werden konnte. Der Bayerische TÜV erteilte für ein kleines, tragbares Flüssigsauerstoffgerät die Erstzulassung. Bundesweit war Hans Dirmeier der erste Patient, der dieses Gerät anwenden konnte. Mit sensationellem Erfolg!

Die Rundumversorgung mit Sauerstoff führte zu erstaunlichen Ergebnissen. Dirmeier fühlte sich körperlich und geistig wie neu



Der Oberbürgermeister der Stadt Bad Reichenhall, Herr Heitmeier (links), überreicht Hans Dirmeier das Stadtsiegel in Bronze.

geboren und trachtete schon nach kurzer Zeit danach, seine Erfahrungen und Erkenntnisse an Ärzte, Krankenkassen, Verbände und andere betroffene Patienten weiter zu geben. Das Bad Reichenhaller Krankenhaus entwickelte sich in den nächsten Jahren zum Zentrum der Sauerstoff-Langzeittherapie.

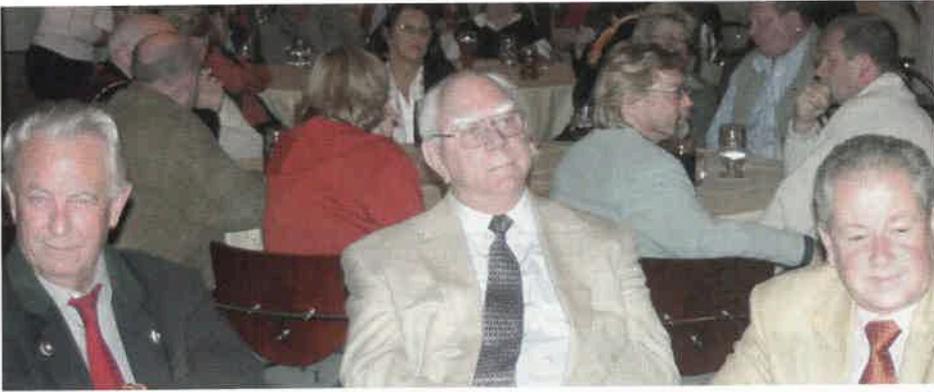


Frau Dr. Krause-Michel beim Tanz mit Hans Dirmeier

Bereits 3 Jahre nach Einführung des ersten Flüssigsauerstoffgeräts erschienen die ersten Publikationen von Dr. Krause-Michel. Der Erfolg der neuen Therapie war nach diesen Studien objektiv nachweisbar. Schon damals war der Wunsch, die Lebensqualität der Patienten entscheidend zu verbessern, wesentlicher Maßstab für die medizinischen Untersuchungen. Umfangreiche Testreihen erbrachten den Nachweis, dass die Sauer-

Unsere Themen:

Hohe Auszeichnung für Hans Dirmeier	1
Mir fehlt nur Luft	4
Reichenhall, das Mekka der Langzeit-Sauerstofftherapie	6
Die „neue“ LVA-Klinik Bad Reichenhall	8
In eigener Sache	12
Wichtige Urteile - Verordnungen - Informationen ...	14
Produktvorstellung: Escort Flüssig-Sauerstoff ..	17
Wer darf auf ausgewiesenen Behindertenparkplätzen parken?	26
Leserbrief	28
Dank, Anerkennung und Ehrungen	29
Stützpunkt Augsburg	30
Stützpunkt Nordhessen ...	31
Stützpunkt Münster-Münsterland	31
Verkaufen	32
Beitrittserklärung	32
Reiseversorgung	33
Leserbrief	34
Der Vorstand der LOT	35



Auf dem Bild v.l.: Herr Kast, Dr. Baldauf, Oberbürgermeister Heitmeier

stoff-Langzeittherapie zum damaligen Zeitraum praktisch die einzige Behandlungsmethode für Patienten mit schweren Atemwegserkrankungen war, die bereits unter einem Sauerstoffmangel litten.

Hans Dirmeier leistete in der Folgezeit echte Pionierarbeit. Je besser seine eigene Lebensqualität wurde, desto mehr engagierte er sich in der Sache selbst. So störte es ihn immens, dass jedermann die damals verwendete, sehr auffällige Sauerstoffbrille sehen konnte und damit sein „Handicap“ offensichtlich war.

Mehr oder weniger zufällig erfuhr er von einer Patientin aus den USA, der ein Sauerstoffkatheter unter der Haut in die Luftröhre eingepflanzt wurde und damit die Sauerstoffzufuhr für das Umfeld nicht mehr sichtbar war. Trotz grosser Bedenken überredete er schliesslich den damaligen chirurgischen Chefarzt Dr. Baldauf, medizinisches Neuland zu betreten und diese Operation zu wagen. Sie gelang unerwartet gut. Die nächsten zwei Jahre konnte Hans Dirmeier problemlos mit dem Katheter leben. „Dies war die schönste Zeit für mich und meine Familie!“ sagt er heute zurückblickend.

Dann traten aber beträchtliche Abstossungsprobleme auf, die dazu führten, dass er sich nach weiteren drei Jahren von seinem Katheter trennen musste. Dies bedeutete für ihn aber nicht, in Resignation zu verfallen. Im Gegenteil, nun suchte er nach neuen Lösungen für das alte Problem. Gemeinsam mit dem Optiker Kickinger aus Bad Reichenhall entwickelte er eine Spezialbrille, durch deren Rahmen die Sauerstoffleitungen bis direkt in den Naseneingang geführt wurden. Damit konnte auf

wesentlich schonendere Art ein ähnlicher visueller Effekt erzielt werden wie beim Katheter – ohne die erforderliche kontinuierliche Sauerstoffzufuhr zu gefährden. Bis heute hat die Entwicklung dieser Brille in entscheidendem Masse zur Akzeptanz und Umsetzung der Sauerstoff-Langzeit-Therapie beigetragen.

Zahllose Patienten erhalten heute mit Hilfe der von Dirmeier und Kickinger entwickelten Brille eine problemlose und optisch angenehme Versorgung mit Sauerstoff.

Eine fast logische Konsequenz seiner Aktivitäten war die Gründung der 1. Selbsthilfegruppe in Bad Reichenhall. Hierin waren Ärzte, Vertreter von Industriebetrieben und Patienten organisiert, um eine Plattform zum Austausch von Erfahrungen und Entwicklungen zu bekommen. Im Rahmen des 1. Patientenkongresses in Bad Reichenhall im Jahre 1997 wurde – wie konnte es auch anders sein – Hans Dirmeier zum 1. Vorsitzenden der bundesweit organisierten Selbsthilfegruppe gewählt. 25 Gründungsmitglieder waren vertreten. Heute sind mehr als 1400 Patienten in dieser Selbsthilfegruppe organisiert. Ein Erfolg, der ausschließlich den unermüdlichen Aktivitäten von Hans Dirmeier zuzuschreiben ist!

Nach achtjähriger Tätigkeit für die Selbsthilfegruppe legte Hans Dirmeier nunmehr den Vorsitz nieder und wechselte in die Funktion des Ehrenvorsitzenden.

Im Rahmen des diesjährigen 8. Patientenkongresses in Bad Reichenhall wurde Hans Dirmeier feierlich verabschiedet. Viel Prominenz nutzte die Gelegenheit im grossen Saal des Kurhauses, um ihm noch

einmal die Hand zu schütteln. In den Ansprachen kam immer wieder eine gewisse Wehmut darüber zum Ausdruck, dass ein hochverdienter Mann sein wichtiges Amt aufgegeben hatte. Oberbürgermeister Heitmeier ehrte Hans Dirmeier mit dem nur selten verliehenen Stadtsiegel in Bronze. „Sie haben Bad Reichenhall zur Wiege und zum Zentrum der Sauerstoff-Langzeit-Therapie gemacht. Dafür schulden wir Ihnen großen Dank!“ führte der Oberbürgermeister aus.

Zahlreiche Redner schlossen sich diesen launig vorgetragenen Worten an, was dazu führte, dass der ansonsten sehr redengewandte Vorsitzende vor Rührung um eine angemessene Wortwahl kämpfen musste. Überrascht wurde Hans Dirmeier auch durch das Erscheinen des ehemaligen Chefarztes Dr. Baldauf und des früheren Verwaltungsleiters Kast. Ein anderer Mann der „ersten Stunde“ hatte sich ebenfalls im Kurhaus eingefunden. Ingenieur Schramm, damals bei der Firma Linde beschäftigt, erinnerte sich in seinem Grußwort an die Schwierigkeiten bei der bürokratischen Bewältigung der neuen Situation. „Ich habe Ihnen praktisch unter der Hand den 1. mobilen Tank überlassen!“ schmunzelte er.

Viele Ärzte, Schwestern und Mitpatienten nutzten die Gunst der Stunde und verabschiedeten sich von Hans Dirmeier mit einer herzhaften „Bussi“. Seine langjährige ärztliche Betreuerin, Frau Dr. Birgit Krause-Michel, tanzte gar mit ihm unter dem begeisterten Applaus der Kongressteilnehmer einen flotten Walzer auf der Bühne.

Mit Tränen in den Augen bedankte sich am Ende der gelungenen Veranstaltung Hans Dirmeier für sein großes Abschiedsfest. „Ich bin zutiefst gerührt. Danke für alles, was ich heute erleben durfte. Auch als Ehrenvorsitzender werde ich meine ganze Kraft für die Interessen der Selbsthilfegruppe einsetzen. Heute ist also nicht nur ein Abschied, sondern auch ein Neubeginn!“ Mit langanhaltendem Applaus wurde Hans Dirmeier, der neue Ehrenvorsitzende, von den Kongressteilnehmern verabschiedet. KM

Luft ist Leben

buchner & renz



Zwei Unternehmen.
Zwei Regionen. Und immer
die gleiche Top-Qualität.

Luft zum Leben

Luft zum Leben



RENZ

Medizintechnik

Sauerstoff

CPAP / BIPAP

Wir setzen Maßstäbe

in Dienstleistung und Service...
bayernweit!

Heimbeatmung

Monitoring

Inhalation

Infusion

Reizstrom

Buchner & Renz
Deutsche MediCare GmbH

Wasserturmstrasse 2
85737 Ismaning
Fon 089 · 96 99 76 0
Fax 089 · 96 99 76 22
www.buchner-renz-dmc.de

Renz Medizintechnik
Handelsgesellschaft mbH

Heinrich-Stranka-Strasse 8
90765 Fürth
Fon 0911 · 79 10 50
Fax 0911 · 79 10 52 4
www.renz-med.de


**Deutsche
MediCare**

Mir fehlt nur Luft . . .

„Ich bin gesund – mir fehlt nur Luft“. Mutmacher war dieses Stichwort beim 8. Deutschen Patientenkongress Sauerstoff-Langzeit-Therapie (LOT) am 9. und 10. Oktober 2004 in Bad Reichenhall. 170 Betroffene und zahlreiche Begleitpersonen waren angereist. Viele Informationen nahmen sie mit nach Hause, vor allem aber – bei allen Einschränkungen und Behinderungen – Selbstvertrauen in das eigene Vermögen.

Dass Bad Reichenhall auch in diesem Jahr wieder LOT-Treffpunkt war, ließ sich unschwer erkennen. In der sanierten Fußgängerzone, im Kurpark oder rund um den Tagungsort Altes Kurhaus waren die Tagungsteilnehmer an ihren Sauerstoffgeräten leicht auszumachen. Und vielen dürfte angenehm aufgefallen sein, dass einem hier in Bad Reichenhall, das bundesweit als Geburtsort der Flüssigsauerstoff-Therapie gilt, keiner hinterher starrt. In diesem bayerischen Staatsbad kennt man LOT.

Das unterstrich bei seiner Begrüßung auch Oberbürgermeister Wolfgang Heitmeier, der erneut die Schirmherrschaft des Patientenkongresses übernommen hatte. Für die LOT-Gruppe Dank an die Stadt für ihre Unterstützung sagte der kommissarische und in der Jahreshauptversammlung dann neu gewählte 1. Vorsitzende Gerd Bachowski. Auf die über Jahre gute Zusammenarbeit mit Bad Reichenhall verwies der erste Sauerstoff-Patient, Mitbegründer und von September 1997 bis zum Juni 2004 amtierende 1. LOT-Vorsitzende Hans Dirmeier.

Fachreferate standen anschließend im Mittelpunkt. Das Thema „Patientenschulung“ behandelte Oberarzt Dr. Michael Wittmann von der LVA-Klinik Bad Reichenhall. Diese Schulung habe zum Ziel, den Patienten frühzeitig zur Eigenverantwortlichkeit zu motivieren. Zu Bewegung und Sport je nach Belastbarkeit machte der Referent Mut mit dem Hinweis: „Der Untrainierte braucht mehr Luft.“

Dass es einen langen Atem braucht, die Auswirkungen der Gesundheitsreform auf die Sauer-

stoff-Langzeit-Therapie abzuschätzen, wurde deutlich bei den Ausführungen von Norbert Kamps (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen). Aber auch er machte Mut. Die Patienten sollten lernen, sich über Angebote zu informieren und sich aktiv am Behandlungsprozess zu beteiligen. Und er verwies darauf, dass Selbsthilfeorganisationen unmittelbar in die Entscheidungsprozesse eingebunden würden. Gerade Hans Dirmeier war hier für den Bereich Sauerstoff-Langzeit-Therapie unermüdlich tätig. Und das wird er, so sicherte er zu, auch in Zukunft sein.

Gemeinsam mit Oberärztin Dr. Birgit Krause-Michel (Städtisches Krankenhaus Bad Reichenhall) sorgte „Hadi“ dann auch für den Höhepunkt des ersten Kongresstages: „Ich bin gesund - mir fehlt nur Luft“ (Strategien und Erfahrungen in der LOT aus Sicht eines Patienten und einer Ärztin) war diese „gemeinsame Erstaufführung“ überschrieben.

„Ich bekomme nur keine Luft – aber bin ich deshalb krank?“ fragte sich der schwer an Asbestose erkrankte Hans Dirmeier vor Jahren. Er zwang sich, nach vorne zu schauen, wurde versierter O₂-Spezialist, wurde zum Vorzeigepatienten, Ansprechpartner und zum fachkundigen Streiter in Sachen Sauerstoff-Langzeit-Therapie. Das Ergebnis: Mit zuletzt 1450 Mitgliedern ist die LOT-Gruppe wohl die größte an eine Therapie gebundene Selbsthilfegruppe. Und sie hat sich bundesweit Anerkennung verschafft.

„Wir haben viel erreicht“, stellte Dr. Krause-Michael beim Patientenkongress fest. Einen Blick nach vorn tat Hans Dirmeier. Ein Deutsches Patientenparlament schwebt ihm vor. Wenn er erlebt, wie „rotzfrech“ und „menschenverachtend“ so manche Entscheidung am Schreibtisch getroffen werde, dann wird der Kämpfer Dirmeier noch immer zornig. Für wichtig hält er es, dass zusammen mit Medizintechnik und Ärzteschaft Leitlinien ausgearbeitet werden, damit es mit Blick auf die Therapie und die unterschiedlichsten Verschreibungspraktiken zu weni-

ger Widersprüchen und Prozessen komme.

Gefragter Anlaufpunkt war auch in diesem Jahr wieder die Industrieausstellung. Im Mittelpunkt des Interesses standen Neu- und Weiterentwicklungen von handlichen mobilen Geräten zur Sauerstoffversorgung. Die Vertreter der Fachfirmen gaben umfassend Auskunft, so manche technische Frage konnte geklärt, so manche Anregung mit nach Hause genommen werden. Informationen zur Sauerstoff-Medizintechnik bietet in dieser konzentrierten Form wohl allein der LOT-Patientenkongress in Bad Reichenhall.

Und er bietet die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen, ein Wir-Gefühl zu entwickeln und auch die Probleme der gesunden Partnerin und des gesunden Partners zu sehen. Für sie wurde auch in diesem Jahr wieder der von Marlies Dirmeier geleitete runde Tisch angeboten.

Mit der Sauerstoff-Langzeit-Therapie leben, sie als Handicap annehmen, „das mich aber nicht handicapt“ (Schirmherr Heitmeier) – dazu machte der 8. Patientenkongress Mut. Auf Wiedersehen zum 9. Kongress am 24. und 25. September 2005!

Rainer Gießmann

Unser Video ist fertig



Es kann, gegen Berechnung, mit einem kundenspezifischem Vor- und/oder Nachspann versehen werden. Zu bestellen, zum Preis von nur 10,- Euro zuzüglich Versandkosten bei: Herrn Ernst I. von Chaulin – Waltenbergstr. 15, D-3471 Berchtesgaden – Tel: 086 52/8 34 71.

Sauerstoff - ganz leicht

zuverlässig für 24 Stunden am Tag
Sauerstoffabgabe wahlweise kontinuierlich (bis 2 l/min)
oder atmzuggesteuert (bis 6 l/min)
handgepäcktauglich im Flugzeug
ein deutsches Qualitätsprodukt

o-zwei® mobil 2.0



dezent
Erscheinungsbild



Kinderversorgung
mit feiner
Flußeinstellung



flexibel am
Arbeitsplatz



im Auto anwendbar



air-be-c Beatmungstechnik GmbH
Wiesestraße 107
07548 Gera
Tel: (0365) 810532
Fax: (0365) 7110677
e-mail: info@sauerstoffkoffer.info
www.sauerstoffkoffer.info



Die **Albert Schweitzer Klinik** ist ein modernes Rehabilitationszentrum für Herz-, Kreislauf-, Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen.

Neben diesen klinischen Fachabteilungen bietet die Klinik Ihnen auch die Gelegenheit einen erholsamen Urlaub zu verbringen.

Bei uns in Königfeld im Schwarzwald können Sie – auch zusammen mit Ihren Begleitpersonen und Angehörigen – Ruhe und Geborgenheit genießen und sich stets gut aufgehoben fühlen.

Unser Haus ist von ausgedehnten, ebenen Spazierwegen umgeben.

Natürlich ist für Ihre Sauerstoffversorgung jederzeit gesorgt.



www.mediclin.de

Urlaub mit Sauerstoff im Schwarzwald

- Sicherstellung der Langzeit-Sauerstoff-Therapie
- Unterbringung im Einzelzimmer/Doppelzimmer mit Balkon, Dusche, Telefon und TV auf Wunsch
- Vollpension oder auf Wunsch auch spezielle Diätformen
- Teilnahme an allen gesundheitsbildenden Vorträgen und Gesundheitsschulungen
- Teilnahme an begleiteten Wanderungen
- Benutzung des therapeutischen Schwimmbades

MEDICLIN

Unsere Fachklinik ist auf Herz-, Kreislauf-, Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen spezialisiert. Das Ziel ist es, unseren Patienten auch bei komplizierten Erkrankungen dauerhaft zu helfen. Ein professionelles Team betreut unsere Patienten, damit diese bald wieder ihren Platz in Familie, Alltag und Beruf finden.

Nur wer sich wie zu Hause fühlt, findet die Ruhe, seine Krankheit gut zu bewältigen. Deshalb bieten wir unseren Patienten eine hervorragende medizinische Versorgung und eine angenehme Atmosphäre.

Die Klinik ist Stützpunkt der Dt. Selbsthilfegruppe Sauerstoff-Langzeit-Therapie (LOT) e.V.



Albert Schweitzer Klinik Königfeld/Schwarzwald

Fachklinik für Herz-, Kreislauf-, Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen
Parkstraße 10, 78126 Königfeld, Telefon 07725/96-0,
Telefax 07725/96-2297, E-Mail info@ask.mediclin.de, www.mediclin.de



Deutsche **Sauerstoff- und BeatmungsLiga** LOT e.V.

Selbsthilfegruppen für Langzeitsauerstoff- und Beatmungstherapie

Hinweis:
den vollständigen O2-Report erhalten Sie
zum Download im Mitgliederbereich der Seite sauerstoffliga.de

Melden Sie sich dazu bitte auf der Startseite
mit Ihren Zugangsdaten an.

WERDEN SIE MITGLIED

**Als Mitglied haben Sie vollen Zugriff auf
den geschützten Bereich:**

**viele interessanten Themen
rund um die Sauerstofftherapie**

**Erfahrungsaustausch mit Anderen
(Forum und Chat)**

und vieles vieles mehr!

**Werden Sie Mitglied, jetzt!
(Beitrittserklärung im Anschluss)**

Deutsche Sauerstoff- und BeatmungsLiga LOT e. V.

Vorsitzender: Dr. med. Jens Geiseler, Frühlingstr. 1, 83435 Bad Reichenhall | VR 20654, Amtsgericht 83278 Traunstein
IBAN: DE 51 7105 0000 0020 0682 43 SWIFT-BIC: BYLADEM1BGL | Sparkasse Berchtesgadener Land Bad Reichenhall

Per Fax 0 86 51 / 76 21 49 oder per Post

BEITRITTSERKLÄRUNG

Deutsche Sauerstoff- und Beatmungsliga LOT e.V. · Beitrittserklärung

Deutsche Sauerstoff- und
Beatmungsliga LOT – Geschäftsstelle
Frühlingstraße 1
83435 Bad Reichenhall

Deutsche Sauerstoff- und Beatmungsliga LOT e.V.

Telefon: 08651/762148 · Telefax: 08651/762149

E-Mail: info@sauerstoffliga.de

Frühlingstr. 1, 83435 Bad Reichenhall

Vorsitzender: Dr. med. Jens Geiseler

VR 20654, Amtsgericht 83278 Traunstein

IBAN: DE51 7105 0000 0020 0682 43

SWIFT-BIC: BYLADEM1BGL · Sparkasse Berchtesgadener Land



Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein:

Deutsche Sauerstoff- und Beatmungsliga LOT e.V.
Selbsthilfegruppen für Langzeitsauerstoff- und Beatmungstherapie

Anrede: _____ Beruf: _____

Vorname: _____ Zuname: _____

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail: _____ Handy: _____

Geburtstag (freiwillige Angabe): _____ Eintrittsdatum: _____

Krankheitsbild (freiwillige Angabe): _____

Der Jahresmindestbeitrag zur Mitgliedschaft beträgt 15,00 € (Ausland: 20,00 €) und gilt als untere Beitragsgrenze. Höhere Beiträge sind natürlich möglich.

Unsere Gläubiger-ID DE41ZZZ00000747780 Mandatsreferenz ist der Jahresbeitrag und Ihre Mandatsreferenz-Nr. ist gleich der Mitglieds Nr.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Sepa-Lastschriftmandat für den Jahresbeitrag in Höhe von € _____ wird hiermit erteilt.

Bankname: _____

IBAN: _____ SWIFT-BIC: _____

Datum, Unterschrift (Einzugsermächtigung): _____

Damit meine Kontaktdaten den Gruppenleitern zum Zwecke der Einladung mitgeteilt werden kann, entbinde ich die Deutsche Sauerstoff- und Beatmungsliga LOT e.V. von der Einhaltung des Datenschutzgesetzes. (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Ort, Datum, Unterschrift Neumitglied

Deutsche Sauerstoff- und Beatmungsliga LOT e.V.